



Moor und Klima

24.06.2013

Workshop 3 „Innovative Konzepte“

Moderation: Dr. Joachim Blankenburg
Geologischer Dienst für Bremen



Impulsvorträge

Anforderungen an Torfersatzstoffe aus der Sicht des Gartenbaus – Erfahrungen aus über 30 Jahren Forschung

Dipl.-Ing. agr. Michael Emmel

Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Ahlem der Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Praxisbericht zur Torfmooskultivierung

Silke Kumar

Torfwerk Moorkultur Ramsloh, Werner Koch GmbH & Co. KG



Ergebnisse des Workshops

Themenblöcke

- **Torfersatzstoffe**
- **Innovative Nutzungen auf Hochmoor**
- **Innovative Nutzungen auf Niedermoor (konnte aus Zeitgründen nicht bearbeitet werden)**



Ergebnisse des Workshops

Diskussionspunkte Torfersatzprodukte

- **Stand des Wissens:**
es ist sehr viel bekannt, Verfahren zur Qualitätsbestimmung von Ersatzstoffen liegen vor, LWK Ahlem, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- **aktuelle Mengenrelevanz**
Konkurrenz zu EEG, Ersatzstoffe müssen verfügbar sein und eine gute Qualität aufweisen, anorganische Ersatzstoffe, Schilf (fragliche), Stroh (N-Festlegung), Kurzumtriebsplantagen (fraglich)
- **Defizite der Umsetzung**
rechtliche Regelungen, Kennzeichnung der Substrate
- **Probleme/Kosten**
Torf ist zu billig, Gärtner mit einbinden, Gartenbau in der Verantwortung, Energiekosten, Arbeitsplätze



Ergebnisse des Workshops

Diskussionspunkte Torfersatzprodukte

- **Forschungsdefizite**
Neue Substrate bei Gärtnern einführen, Kulturen und Substrate
- **Was kann in 10 Jahren erreicht werden?**
Torf langsam ersetzen, Torfersatz im Hobbybereich



Ergebnisse des Workshops

Diskussionspunkte

Innovation Hochmoor Sphagnumfarming

- **Stand des Wissens**
große Defizite, Umsetzungen sind möglich
- **aktuelle Flächenrelevanz**
aktuell 5 ha, Grünlandumbruchverbot klären, welche Flächen könnten genutzt werden: Kompensationsflächen, sich selbst vernässende Flächen, Flächen unter mNN, kann Torfmoosanbau statt Wiedervernässung als Folgenutzung von Abtorfungsflächen dienen
- **Defizite der Umsetzung**
Erntetechnik fehlt noch, lässt sich aber entwickeln, Steuerung der Wasserstände ist aufwändig (Ziel 2 bis 10 cm unter Torfmoosköpfchen im Sommer, kein Überstau)



Ergebnisse des Workshops

Diskussionspunkte Innovation Hochmoor

- **Defizite der Umsetzung**
Genehmigungen, Konkurrenz durch Mais auf Moor (Subventionen), rechtliche Regelungen fehlen zum „Saatgut“
Was passiert, wenn rote Listarten aufkommen?
- **Probleme/Kosten**
Herrichtungskosten, ca. 30.000 Euro/ha, Landwirt zum Anbau motivieren, Transport, Trocknung
- **Forschungsdefizite**
„Saatgutmangel“, daher „Saatgut“ entwickeln, Entnahme aus Naturschutzgebieten
- **Was kann in 10 Jahren erreicht werden?**
500 ha , wie die Anlage finanzieren, CO₂ Steuer?